



Abteilung 26
Brand- und Zivilschutz
Amt für Brandverhütung

Ripartizione 26
Protezione antincendi e civile
Ufficio prevenzione incendi

Prot. Nr. 26.1. 9493

Ihr Z. / Vs. rif.

Bozen / Bolzano 17. 12. 2001

- An alle Gemeinden.
- An die befaßten Kammern der Techniker.
- An die zuständigen Landesämter.
- An den Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols.
- A tutti i Comuni.
- Agli ordini professionali interessati.
- Ai competenti uffici provinciali.
- All'Unione provinciale dei corpi dei Vigili del Fuoco Volontari.

IHRE DIENSTSITZE

LORO SEDI

Rundschreiben Nr. 3/2001

Circolare n. 3/2001

Betreff: Abweichungen von den Brandschutzbestimmungen

Oggetto: Deroghe dalle normative di prevenzione incendi

1. Der Verfahrensablauf

1. La procedura

Um den Erhalt einer Abweichung von Brandschutzbestimmungen für Interessierte zu erleichtern, werden die verschiedenen Verfahrensschritte erläutert.

Allo scopo di agevolare gli interessati all'ottenimento di una deroga alle norme di prevenzione incendi si chiariscono i vari passaggi della procedura.

Der Benutzer verfaßt das Gesuch laut beigelegtem Formular VORD BRANDVHEIZ 3, gerichtet an den „Abteilungsdirektor für Brand- und Zivilschutz c/o Amt für Brandverhütung, Neubruchweg 13/c – 39100 BOZEN“ (in dreifacher Ausfertigung, davon eine mit Stempelmarke), und zur Kenntnis an die örtlich zuständige Gemeinde (eine Kopie ohne Stempelmarke).

L'utente fa domanda di deroga secondo il modello allegato MOD PINRISC 3, indirizzata al "direttore della ripartizione protezione antincendio e civile c/o ufficio prevenzione incendi, Via del Ronco 13/c - 39100 BOLZANO" (in triplice copia di cui una in bollo), nonché per conoscenza al Comune competente per territorio (una sola copia senza bollo).



Wie aus dem Formular ersichtlich, ist mit dem Gesuch um Abweichung für jeden einzelnen abweichenden Bestimmungspunkt Folgendes zu spezifizieren:

- Die betroffene kontrollpflichtige Tätigkeit und der Gegenstand der Abweichung, d.h. die genaue Angabe der Bestimmung, die nicht eingehalten werden kann,
- Die Situation (kurze Beschreibung), wofür um Abweichung angesucht wird,
- Die Begründung der Abweichung, d.h. die betriebsbedingten Merkmale und/oder bestehende Einschränkungen, welche die vollständige Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen nicht ermöglichen;
- Die Bewertung des zusätzlichen Risikos, das auf die nicht vollständige Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, von denen um Ausnahmegenehmigung angesucht wird, zurückzuführen ist: hierfür ist eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen, welche bisher vernachlässigt worden ist – **aber für die Begründung des Vorschlages von äquivalenten Sicherheitsmaßnahmen und um ihre Wirksamkeit darzustellen grundlegend ist;**
- Die technischen Maßnahmen, die für den Risikoausgleich als angemessen angesehen werden (Vorschlag über die äquivalenten Sicherheitsmaßnahmen).

Dem Gesuch um Abweichung ist je nach Bedarf das Brandschutzprojekt oder das Projekt der Heizanlage laut Artikel 3 oder 6 des Dekretes des Landeshauptmanns vom 23. Juni 1993, Nr. 20 in dreifacher Ausfertigung beizulegen. Alle Unterlagen müssen vom Bauherrn und vom Projektanten unterschrieben sein.

Das Projekt muß den Inhalten der zum Rundschreiben Nr. 1/2001 beigelegten Formulare BRANDV 1, BRANDV 1/A oder HEIZ 2 entsprechen, um die Einhaltung der geltenden Bestimmungen zu bestätigen mit Ausnahme jener spezifischen Punkte, wofür um Abweichung angesucht wird.

Außer dem Projekt sind, sofern erforderlich, ein technischer Bericht und ergänzende graphische Darstellungen beizulegen, die den Inhalt des Gesuches um Teilabweichung ausführlicher beschreiben.

Come è visibile sul modello, nella domanda di deroga devono essere specificati, per ogni singolo punto di disposizione da derogare:

- L'attività soggetta a controllo di prevenzione incendi interessata e l'oggetto della deroga, ovvero il riferimento preciso della norma che non è possibile osservare;
- La situazione (breve descrizione) per cui si chiede deroga;
- la motivazione della deroga, ossia le caratteristiche funzionali e/o i vincoli esistenti che comportano l'impossibilità di ottemperare alle disposizioni normative;
- la valutazione del rischio aggiuntivo conseguente alla mancata osservanza delle disposizioni cui si intende derogare: questo è un punto particolarmente importante, al quale non viene ancora rivolta sufficiente attenzione – **è fondamentale per giustificare la proposta di sicurezza equivalente e per dimostrarne la validità;**
- Le misure tecniche che si ritengono idonee a compensare il rischio aggiuntivo (proposta di sicurezza equivalente).

Alla domanda di deroga va allegato, a seconda del caso, il progetto di prevenzione incendi o dell'impianto termico ai sensi dell'articolo 3 o 6 del Decreto del Presidente della Provincia 23 giugno 1993, n. 20 in triplice copia sottoscritta in ogni elaborato da committente e progettista.

Il progetto deve contenere quanto previsto dai modelli PIN 1, PIN 1/A oppure RISC 1 allegati alla circolare 1/2001, allo scopo di attestare il rispetto di tutta la vigente normativa ad eccezione del punto specifico per cui si chiede deroga.

Oltre al progetto, ove necessario, andranno allegati una relazione tecnica ed elaborati grafici integrativi che specifichino più dettagliatamente quanto descritto sinteticamente nella domanda di deroga.



Das Amt für Brandverhütung übt den technischen Sekretariatsdienst für die Behandlung des Ansuchens aus, überprüft das Projekt auf seine Vollständigkeit und führt einen Lokalausweis (im Falle einer bestehenden Situation) durch, um die Entsprechung der baulichen Anlage zu den Projektmerkmalen und die Einhaltung der geltenden Brandschutzbestimmungen festzustellen; sollte eine gefährliche Situation festgestellt werden, erläßt das Amt technische Vorschriften.

Das Amt überprüft auch die Einhaltung der betrieblichen Brandschutzmaßnahmen (Ministerialdekret vom 10. März 1998), deren Verletzung strafrechtlich verfolgt wird.

Das Amt für Brandverhütung übermittelt das Projekt bezüglich Abweichung mit einem eigenen schriftlichen Gutachten dem zuständigen Abteilungsdirektor.

Es obliegt dem Abteilungsdirektor, der hierfür eine Dienststellenkonferenz einberufen kann, die Angemessenheit der vorgeschlagenen Maßnahmen für die äquivalente Sicherheit zu prüfen.

Das Gutachten kann positiv, bedingt positiv oder negativ sein.

Dieses Gutachten ist eine endgültige Maßnahme, und deshalb kann gegen dieselbe beim Regionalen Verwaltungsgericht (RVwG) laut den geltenden Bestimmungen rekuriert werden.

2. Die Notwendigkeit der Abweichung

- Die Abweichung ist für kontrollpflichtige Tätigkeiten der Brandverhütung erforderlich: wenn es sich um keine solche, aber durch eine spezifische Bestimmung geregelte, handelt (z. B.: Beherbergungsbetrieb mit bis zu 25 Gästebetten, Garage mit bis zu 9 Autostellplätzen), kann nicht um Abweichung angesucht werden: der abweichende Punkt der Bestimmung wird durch Maßnahmen ausgeglichen, die in den Verantwortungsbereich des betroffenen Bauherrn oder Eigentümers fallen. Das Amt für Brandverhütung kann aber im Laufe seiner Überwachungstätigkeit in die getroffenen Lösungen eingreifen und deren

L'ufficio prevenzione incendi, che svolge il servizio di segreteria tecnica per l'evasione delle domande, esamina il progetto per valutarne la completezza ed effettua un sopralluogo (nel caso di situazione esistente) per verificare la rispondenza della costruzione ai dati di progetto ed alle norme di prevenzione incendi vigenti; se viene riscontrata una situazione di pericolo, l'ufficio emette delle prescrizioni tecniche.

L'ufficio deve anche verificare il rispetto dei requisiti gestionali relativi all'antincendio (Decreto Ministeriale 10 marzo 1998), la cui violazione è sanzionata penalmente.

L'ufficio prevenzione incendi trasmette al direttore di ripartizione competente il progetto relativo alla richiesta di deroga con un proprio parere scritto.

Compete al direttore di ripartizione, che all'uopo può convocare una conferenza dei servizi, valutare l'adeguatezza o meno delle misure di sicurezza equivalente proposte.

Il parere può essere positivo, positivo condizionato o negativo.

Tale parere è un atto definitivo e quindi contro lo stesso si può ricorrere presso il Tribunale Amministrativo Regionale (TAR) secondo le modalità previste dalle leggi vigenti.

2. La necessità della deroga

- L'autorizzazione alla deroga è necessaria per attività soggette a controllo di prevenzione incendi: per attività non soggette, ma regolate da una norma specifica, (ad es. attività ricettiva fino a 25 letti per ospiti, autorimessa fino a 9 posti auto), non si può chiedere deroga: il punto della norma da cui derogare viene compensato con provvedimenti che ricadono sulla responsabilità del committente o proprietario interessato. Tuttavia l'ufficio prevenzione incendi, nella sua attività di controllo, può comunque intervenire sulle soluzioni prese e prescrivere la modifica.

**Änderung vorschreiben.**

- Anders der Fall, wenn sich die nicht-kontrollpflichtige Tätigkeit innerhalb einer kontrollpflichtigen Haupttätigkeit befindet (z. B. eine Garage mit bis zu 9 Autostellplätzen innerhalb eines Hotels mit mehr als 25 Gästebetten): in diesem Falle, wenn die nicht-kontrollpflichtige Tätigkeit der spezifischen Bestimmung nicht gänzlich entspricht, muß um Abweichung angesucht werden. Dies, weil die Gefährlichkeit der nicht-kontrollpflichtigen Tätigkeit die Sicherheit der kontrollpflichtigen Tätigkeit beeinflußt, für welche der Gesetzgeber immer eine erhöhte Aufmerksamkeit fordert.
- In Fällen, in denen keine spezifische oder allgemeine Bestimmung verletzt wird, ist es nicht notwendig um Abweichung anzusuchen. Zum Beispiel wird im Industriebereich von der einschlägigen Bestimmung (dem bereits zitierten M.D. vom 10. März 1998 für die Arbeitsplätze) keine Grenze für die maximale Brandabschnittsfläche festgelegt. Deshalb muß der Betreiber der Tätigkeit nicht um Abweichung ansuchen, auch dann nicht, wenn er annimmt, über zu große interne Flächen zu verfügen. Das bedeutet nicht, dass der Betroffene die sich daraus ergebende Gefahr nicht berücksichtigen muß: Er kann auf eigene Initiative alle Maßnahmen treffen, die er zur Verminderung desselben Risikos für angebracht hält. Mit dem selben Beispiel wird klar, dass große Brandabschnittsflächen sich oft auf die Fluchtweglänge auswirken. Für das mittlere Brandrisiko (z. B. viele kontrollpflichtige Tätigkeiten) verlangt die bereits zitierte Norm eine maximale Fluchtweglänge von 30-45 m, was einer Evakuierungsdauer von 3 Minuten entspricht. Im Industriebereich kann man die 45 m nur schwer berücksichtigen, aber es ist kein Teilabweichungsverfahren notwendig, wenn die maximale Evakuierungsdauer von 3 Minuten beachtet wird. Dies kann aufgrund der Geradlinigkeit und der Breite der Rettungswege in den großen Werkhallen erreicht werden; außerdem kann eine Brandmeldeanlage die Reaktionszeiten stark verkürzen.
- Diverso è il caso quando l'attività non soggetta si trova all'interno di una attività principale soggetta a controllo (ad es. una autorimessa fino a 9 posti auto in un albergo con più di 25 letti): in questo caso, se l'attività non soggetta non corrisponde in pieno alla norma specifica, allora va richiesta la deroga. Ciò in quanto la pericolosità dell'attività non soggetta influisce sulla sicurezza dell'attività soggetta a controllo, per la quale il legislatore richiede sempre una maggiore attenzione.
- Laddove non si contravviene ad alcuna norma specifica o generale, non è necessario richiedere una deroga. Per esempio, in ambiente industriale non è stabilita dalla norma antincendio in materia (il già citato D.M. 10 marzo 1998 sui luoghi di lavoro) una dimensione massima di compartimento. Quindi il titolare dell'attività non deve chiedere deroga, anche se ritiene di avere superfici interne troppo grandi. Ciò non significa che l'interessato può ignorare il pericolo che ne deriva, ma deve prendere di sua iniziativa tutti i provvedimenti che ritiene opportuni per ridurre il pericolo stesso. Rimanendo sullo stesso esempio, spesso le grandi dimensioni di compartimento incidono sulla lunghezza delle vie di fuga. Per il rischio medio (ad es. molte attività soggette a controllo) la norma già citata consente una lunghezza massima di via di fuga di 30-45 m, corrispondente ad un tempo massimo di evacuazione di 3 minuti. In ambiente industriale difficilmente si riesce a rispettare i 45 m, ma non serve ricorrere alla procedura della deroga se si rispetta il tempo massimo di 3 minuti per l'evacuazione. Ciò può essere conseguito in considerazione della linearità e della ampiezza delle vie di fuga nei grandi capannoni; inoltre un impianto di rivelazione di incendio può ridurre molto i tempi di reazione.



- In den Bereichen, die von Landesbestimmungen sowie von Staatsbestimmungen geregelt sind (Schulen, Beherbergungsbetriebe, öffentliche Veranstaltungsstätten), hat in Südtirol die Landesbestimmung Vorrang. Dies ist durch ein Gutachten des Zentralamtes für Rechtsangelegenheiten vom 22.10.2001 geklärt worden. Als Folge ist zu merken, dass wer sich in diesen Bereichen auf die Staatsbestimmung beziehen will, der ist verpflichtet, formell um Abweichung anzusuchen (wobei die Staatsbestimmung die äquivalenten Sicherheitsmaßnahmen beinhaltet).
- Per quei settori che sono regolati da norme provinciali ed anche da norme nazionali (scuole, esercizi ricettivi, locali di pubblico spettacolo), in Alto Adige prevale la norma provinciale. Ciò è stato chiarito da un parere dell'ufficio centrale affari legali del 22/10/01. In conseguenza di ciò si nota che chi voglia in questi settori riferirsi alla norma nazionale è obbligato a presentare formale richiesta di deroga (nel qual caso le misure di sicurezza equivalente sono costituite dalla norma nazionale).

3. Abweichungen für Anlagen.

Die Anlagen im Allgemeinen sind mit den Gesetzen vom 1. März 1968, Nr. 186, vom 6. Dezember 1971, Nr. 1083 und vom 5. März 1990, Nr. 46 geregelt. Diese Normen sehen kein Abweichungsverfahren vor.

Die Bestimmungen zu den Anlagen sind also gänzlich zu beachten; hierzu wird auf die strafrechtliche Haftung bei Verletzung der Bestimmungen verwiesen.

4. Der besondere Fall des Flüssiggastanks auf dem Grund Dritter oder der Unterschreitung der Grenzabstände.

Dieser Tatbestand erfordert eine Teilabweichung. Voraussetzung dafür ist die grundbücherliche Eintragung der entsprechenden Dienstbarkeit. Diese ist immer dann erforderlich, wenn man über ein, gegenüber Dritten wirksames, dingliches Recht verfügen will. Rund um den Tank sind äußere Sicherheitsabstände zu beachten, innerhalb derer der Eigentümer desselben nicht bauen darf. Wenn sich der Tank auf dem Grund Dritter befindet, muß der Benutzer diesen jedenfalls zwecks Füllung, Wartung und Überprüfung erreichen können.

DER AMTSDIREKTOR
IL DIRETTORE DELL'UFFICIO
Dott. ing. Marco Becarelli

3. Deroghe relative ad impianti.

Gli impianti in generale sono regolati dalle leggi 1 marzo 1968, n. 186, 6 dicembre 1971, n. 1083 e 5 marzo 1990, n. 46, per le quali non è previsto procedimento di deroga.

Le normative impiantistiche devono quindi essere scrupolosamente rispettate e si richiama a questo proposito l'attenzione sulla responsabilità penale in caso di violazione.

4. Il caso particolare del serbatoio di GPL posto in terreno altrui o con riduzione della distanza di protezione.

Il problema può essere risolto solo con una deroga. Presupposto per l'ottenimento è l'iscrizione sul libro fondiario del corrispondente diritto di servitù. Questo è sempre necessario quando si vuole far valere un diritto reale efficace verso terzi.

Infatti il serbatoio proietta distanze di sicurezza esterna verso il terreno altrui, entro le quali il proprietario dello stesso non può edificare. Se poi il serbatoio è posto direttamente in terreno altrui, l'utente deve poterlo raggiungere per le normali operazioni di riempimento, manutenzione e verifica.

DER ABTEILUNGSDIREKTOR
IL DIRETTORE DI RIPARTIZIONE
Dr. Anton Fieghter

Rif. Pratica Uff.
prevenzione incendi

**AL DIRETTORE DELLA RIPARTIZIONE
PROTEZIONE ANTINCENDIO E CIVILE
tramite**

marca da
bollo
(solo sull'originale)

**l'UFFICIO PREVENZIONE INCENDI
via del Ronco 13/c - 39100 BOLZANO**

e p.c.: **AL SINDACO
del Comune _____**

Il sottoscritto _____

domiciliato in _____
cognome _____ nome _____

via - piazza _____ n. civico _____ c.a.p. _____ comune _____
provincia _____ telefono _____ C.F. _____ codice fiscale della persona fisica _____

nella sua qualità di _____
qualifica rivestita (titolare, legale rappresentante, amministratore, ecc.) _____

della _____
ragione sociale ditta, impresa, ente, società _____

con sede in _____
via - piazza _____ n. civico _____ c.a.p. _____

relativamente all'attività _____
comune _____ provincia _____ telefono _____

sita in _____
tipo di attività e sua denominazione (condominio, albergo, scuola, impianto di riscaldamento, ecc.) _____

via - piazza _____ n. civico _____ c.a.p. _____
comune _____ provincia _____ telefono _____ Individuata/non individuata al n.* _____

del decreto del Ministro dell'Interno 16/02/1982 e comprendente anche le attività di cui ai numeri _____
del decreto medesimo.

* indicare l'attività non individuata nel D.M. 16/02/82 _____
(impianto di riscaldamento con potenzialità ricompresa tra 35 e 116 kW, autorimessa fino a 9 posti, ecc.)

CHIEDE

al direttore della ripartizione protezione antincendi e civile, ai sensi della legge provinciale 16 giugno 1992, n. 18 e successive modifiche, e del Decreto del Presidente della Provincia 23 giugno 1993, n. 20 (articolo 10) di voler concedere la

DEROGA

all'osservanza della vigente normativa antincendio per la/le attività non/individuata/e al/ai n. _____
del decreto del Ministro dell'Interno 16/02/1982, relativamente ai punti riportati in dettaglio nella relazione seguente. In tale relazione vengono anche indicate, in modo sintetico, le caratteristiche dell'attività e/o i vincoli esistenti che comportano l'impossibilità di ottemperare ai suddetti punti, la valutazione del rischio aggiuntivo conseguente alla mancata osservanza integrale delle disposizioni cui si intende derogare, le misure tecniche che si ritengono idonee a compensare il rischio aggiuntivo.

<p><i>Spazio riservato all'Ufficio prevenzione incendi (protocollo d'entrata).</i></p>	<p><i>Spazio riservato alla Conferenza di Servizi (per il parere).</i></p>
--	--

RICHIESTA DI DEROGA
da presentare in triplice copia di cui una in bollo

**DISPOSIZIONI NORMATIVE ALLE QUALI SI RICHIEDE DEROGA E LORO
MOTIVAZIONE (relazione sintetica)**

Attività n. _____ _____	Disposizione _____ _____	Articolo/Punto _____ _____
----------------------------	-----------------------------	-------------------------------

DESCRIZIONE SITUAZIONE DA DEROGARE

**CARATTERISTICHE E/O VINCOLI ESISTENTI CHE COMPORTANO L'IMPOSSIBILITÀ DI
OTTEMPERARE ALLE DISPOSIZIONI NORMATIVE**

**VALUTAZIONE DEL RISCHIO AGGIUNTIVO CONSEGUENTE ALLA MANCATA OSSERVANZA DELLE
DISPOSIZIONI CUI SI INTENDE DEROGARE**

**MISURE TECNICHE CHE SI RITENGONO IDONEE A COMPENSARE IL RISCHIO AGGIUNTIVO
(PROPOSTA DI SICUREZZA EQUIVALENTE)**

Attività n. _____ _____	Disposizione _____ _____	Articolo/Punto _____ _____
----------------------------	-----------------------------	-------------------------------

DESCRIZIONE SITUAZIONE DA DEROGARE

CARATTERISTICHE E/O VINCOLI ESISTENTI CHE COMPORTANO L'IMPOSSIBILITÀ DI OTTEMPERARE ALLE DISPOSIZIONI NORMATIVE

VALUTAZIONE DEL RISCHIO AGGIUNTIVO CONSEGUENTE ALLA MANCATA OSSERVANZA DELLE DISPOSIZIONI CUI SI INTENDE DEROGARE

MISURE TECNICHE CHE SI RITENGONO IDONEE A COMPENSARE IL RISCHIO AGGIUNTIVO (PROPOSTA DI SICUREZZA EQUIVALENTE)

Allega i seguenti documenti:

- Documentazione tecnica (relazione tecnica ed elaborati grafici in 3 copie a firma originale di tecnico abilitato e del committente/richiedente) contenente quanto previsto per il progetto di prevenzione incendi (vedi mod. PIN 1 PROGETTO PREVENZIONE INCENDI e mod. PIN 1/a ISTRUZIONI PROGETTO PREVENZIONE INCENDI) o dell'impianto di riscaldamento (vedi mod. RISC 1 PROGETTO IMPIANTO RISCALDAMENTO).
- Relazione tecnica ed elaborati grafici integrativi (3 copie a firma originale di tecnico abilitato e del committente/richiedente) contenenti:
 - descrizione delle disposizioni normative alle quali si chiede di derogare;
 - specificazione delle caratteristiche dell'attività e dei vincoli che comportano l'impossibilità di ottemperare a tali disposizioni normative;
 - valutazione del rischio aggiuntivo conseguente alla mancata osservanza delle disposizioni cui si intende derogare;
 - misure tecniche che si ritengono idonee a compensare il rischio aggiuntivo.

Altro: _____

Il sottoscritto dichiara di essere a conoscenza della procedura amministrativa che verrà seguita per la presente richiesta di deroga, così come già definita nella Circolare 1/1998 dell'ufficio prevenzione incendi, ed in particolare che:

- ⇒ "L'ufficio prevenzione incendi, che svolge il servizio di segreteria tecnica per la trattazione della richiesta, esamina il progetto per valutarne la completezza ed effettua un sopralluogo (nel caso di situazione esistente) per verificare la rispondenza della costruzione ai dati di progetto ed alle norme di prevenzione incendi vigenti o, in mancanza di queste, ai criteri tecnici in materia ai sensi del Decreto del Presidente della Repubblica 29 luglio 1982, n. 577; se viene riscontrata una situazione di pericolo, l'ufficio emette delle prescrizioni tecniche (punto 3.4 della Circ. 1/98)."
- ⇒ "L'ufficio prevenzione incendi trasmette al direttore di ripartizione competente il progetto relativo alla richiesta di deroga con un proprio parere scritto e relaziona in sede di riunione per chiarire tutti i dettagli della questione (punto 3.5 della Circ. 1/98)."
- ⇒ "Compito del direttore di ripartizione competente è valutare l'adeguatezza o meno della misure di sicurezza equivalente proposta. Il parere può essere positivo, positivo condizionato o negativo. Il parere è un atto definitivo e quindi contro lo stesso si può ricorrere soltanto presso il Tribunale Amministrativo Regionale (TAR) secondo le modalità previste dalle leggi vigenti (punto 3.6 della Circ. 1/98)."

Il sottoscritto dichiara altresì di essere a conoscenza che laddove l'ufficio prevenzione incendi dovesse riscontrare in occasione del sopralluogo, la violazione di norme sanzionate penalmente, ivi compresa l'inosservanza delle norme di sicurezza sul posto di lavoro, dovrà essere applicata la procedura sanzionatoria prevista dal decreto legislativo 19 dicembre 1994, n. 758 e/o trasmessa la denuncia dei reati riscontrati alla Procura della Repubblica secondo l'articolo 347 del Codice di Procedura Penale.

Ulteriore eventuale indirizzo presso il quale si chiede di inviare la corrispondenza:

cognome	nome			
via - piazza	n. civico	c.a.p.	comune	provincia

_____ Data

_____ Firma

N.B.: Nel caso venga richiesta deroga a più di una disposizione normativa, la relazione sintetica con i relativi paragrafi, dovrà essere elaborata, a seconda dei casi, una o più volte.

Bez. Akt Amt für
Brandverhütung

**AN DEN DIREKTOR DER ABTEILUNG
BRAND- UND ZIVILSCHUTZ**
über
das AMT FÜR BRANDVERHÜTUNG
Neubruchweg 13/c – 39100 BOZEN

Stempel-
marke
(nur auf das
Original)

u. z.K.: **AN DEN BÜRGERMEISTER**
der Gemeinde _____

ANSUCHEN UM ABWEICHUNG
in dreifacher Ausfertigung zu hinterlegen (eine mit Stempelmarke)

Der Unterfertigte _____
Zuname Vorname

wohnhaft in _____
Straße-Platz Hausnummer PLZ Gemeinde

in seiner Eigenschaft als _____
Provinz St.Nr. Steuernummer der Person

der Firma _____
Eigenschaft (Inhaber, gesetzlicher Vertreter, Verwalter, usw.)

mit Sitz in _____
Firnenbezeichnung, Unternehmen, Körperschaft, Gesellschaft

bezüglich der Tätigkeit _____
Gemeinde Provinz Tel.Nr.

mit Sitz in _____
Straße-Platz Hausnummer PLZ

des Ministerialdekretes vom 16.02.82, einschließlich der Tätigkeiten Nummer _____
Gemeinde Provinz Tel.Nr. gekennzeichnet/nicht gekennzeichnet mit Nr.*

*die nicht im M.D.vom 16.02.82 gekennzeichnete Tätigkeit angeben _____
(Heizanlage mit Leistung zwischen 35 und 116 kW, Garage bis zu 9 Stellplätzen, usw.)

ERSUCHT

den Direktor der Abteilung Brand- und Zivilschutz, im Sinne des Landesgesetzes vom 16. Juni 1992, Nr. 18 in geltender Fassung, und des Dekretes des Landeshauptmanns vom 23. Juni 1993, Nr. 20 (Artikel 10), um Erteilung einer

ABWEICHUNG

bezüglich der Einhaltung der geltenden Brandschutzbestimmungen für die, mit Nr. _____ des Ministerialdekretes vom 16.02.82 gekennzeichnete/n -nicht gekennzeichnete/n Tätigkeit/en, bezogen auf die in folgendem Bericht ausführlich angegebenen Punkte. In diesem Bericht sind auch die Merkmale der Tätigkeit und/oder die bestehenden Einschränkungen zusammengefaßt, die die Erfüllung oben angeführter Punkte verhindern sowie die Bewertung des zusätzlichen Risikos, das auf die nicht vollständige Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, von denen um Abweichung angesucht wird, zurückzuführen ist, und die technischen Maßnahmen enthalten, die als angemessen angesehen werden, um das zusätzliche Risiko auszugleichen.

<p><i>Dem Amt für Brandverhütung vorbehalten (Eingangsprotokoll).</i></p>	<p><i>Dem Abteilungsdirektor vorbehalten (zur Begutachtung).</i></p>
---	--

GESETZLICHE BESTIMMUNGEN VON DENEN UM ABWEICHUNG ANGESUCHT WIRD UND DEREN BEGRÜNDUNG (zusammenfassender Bericht)

Tätigkeit Nr. _____ _____	Bestimmung _____ _____	Artikel/Punkt _____ _____
-------------------------------------	----------------------------------	-------------------------------------

BESCHREIBUNG DER ABWEICHENDEN SITUATION

MERKMALE UND/ODER BESTEHENDE EINSCHRÄNKUNGEN, WELCHE DIE VOLLSTÄNDIGE EINHALTUNG DER GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN NICHT ERMÖGLICHEN

BEWERTUNG DES ZUSÄTZLICHEN RISIKOS, DAS AUF DIE NICHT VOLLSTÄNDIGE EINHALTUNG DER GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN, VON DENEN UM ABWEICHUNG ANGESUCHT WIRD, ZURÜCKZUFÜHREN IST

TECHNISCHE MASSNAHMEN, DIE ALS ANGEMESSEN ANGESEHEN WERDEN, UM DAS ZUSÄTZLICHE RISIKO AUSZUGLEICHEN (VORSCHLAG ÜBER ÄQUIVALENTE SICHERHEITSMASSNAHMEN)

Tätigkeit Nr. _____ _____	Bestimmung _____ _____	Artikel/Punkt _____ _____
-------------------------------------	----------------------------------	-------------------------------------

BESCHREIBUNG DER ABWEICHENDEN SITUATION

MERKMALE UND/ODER BESTEHENDE EINSCHRÄNKUNGEN, WELCHE DIE VOLLSTÄNDIGE EINHALTUNG DER GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN NICHT ERMÖGLICHEN

BEWERTUNG DES ZUSÄTZLICHEN RISIKOS, DAS AUF DIE NICHT VOLLSTÄNDIGE EINHALTUNG DER GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN, VON DENEN UM ABWEICHUNG ANGESUCHT WIRD, ZURÜCKZUFÜHREN IST

TECHNISCHE MASSNAHMEN, DIE ALS ANGEMESSEN ANGESEHEN WERDEN, UM DAS ZUSÄTZLICHE RISIKO AUSZUGLEICHEN (VORSCHLAG ÜBER ÄQUIVALENTE SICHERHEITSMASSNAHMEN)

Folgende Unterlagen werden beigelegt:

- Technische Unterlagen (technischer Bericht und graphische Darstellungen in dreifacher Ausfertigung, die jeweils vom befähigten Techniker und vom Bauherrn/Antragsteller zu unterschreiben sind) mit dem gleichen Inhalt des Brandschutzprojektes (siehe VORD BRANDV 1 BRANDSCHUTZPROJEKT und VORD BRANDV 1/a ANWEISUNGEN BRANDSCHUTZPROJEKT) oder des Heizungsprojektes (siehe VORD HEIZ 1 HEIZUNGSPROJEKT).
- Technischer Bericht und ergänzende graphische Darstellungen (3 Kopien, die jeweils vom befähigten Techniker und vom Bauherrn/Antragsteller zu unterschreiben sind) mit folgendem Inhalt:
 - Beschreibung der gesetzlichen Bestimmungen, von denen um Abweichung angesucht wird;
 - Beschreibung der Merkmale der Tätigkeit und der Einschränkungen, die die Erfüllung dieser gesetzlichen Bestimmungen verhindern;
 - Bewertung des zusätzlichen Risikos, das auf die nicht vollständige Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, von denen um Abweichung angesucht wird, zurückzuführen ist;
 - technische Maßnahmen, die als angemessen angesehen werden, um das zusätzliche Risiko auszugleichen.

Anderes: _____

Der Unterfertigte erklärt über das Verwaltungsverfahren, das für dieses Ansuchen um Abweichung eingeleitet wird, in Kenntnis zu sein, wie dies bereits mit Rundschreiben 1/1998 des Amtes für Brandverhütung festgelegt wurde, und insbesondere:

- ⇒ "Das Amt für Brandverhütung, welches den technischen Sekretariatsdienst für die Behandlung des Ansuchens ausübt, überprüft das Projekt auf seine Vollständigkeit und führt einen Lokalausweis (im Falle einer bestehenden Situation) durch, um die Entsprechung der baulichen Anlage zu den Projektmerkmalen und die Einhaltung der geltenden Brandschutzbestimmungen oder (wenn diese nicht bestehen) der technischen Brandschutzkriterien laut Dekret des Präsidenten der Republik vom 29. Juli 1982, Nr. 577 festzustellen. Sollte eine gefährliche Situation festgestellt werden, erläßt das Amt technische Vorschriften (Punkt 3.4 des Rundschr. 1/98)."
- ⇒ "Das Amt für Brandverhütung übermittelt das Projekt bezüglich Abweichung mit einem eigenen schriftlichen Gutachten dem zuständigen Abteilungsdirektor und erstattet im Laufe der Sitzung Bericht, um alle Details der Sachlage zu klären (Punkt 3.5 des Rundschr. 1/98)."
- ⇒ "Es ist Aufgabe des zuständigen Abteilungsdirektors, die Angemessenheit der vorgeschlagenen Maßnahme für die äquivalente Sicherheit zu prüfen. Das Gutachten kann positiv, bedingt positiv oder negativ sein. Das Gutachten ist eine endgültige Maßnahme, und deshalb kann gegen dieses nur beim Regionalen Verwaltungsgericht (RVwG) laut den geltenden Bestimmungen rekurriert werden (Punkt 3.6 des Rundschr. 1/98)."

Der Unterfertigte erklärt in Kenntnis zu sein dass, sofern das Amt für Brandverhütung die Übertretung von strafrechtlich zu ahnenden Bestimmungen anlässlich des Lokalausweises feststellen sollte (einschließlich der Verletzung der Sicherheitsbestimmungen am Arbeitsplatz), das vom gesetzvertretenden Dekret vom 19. Dezember 1994, Nr. 758 vorgesehene Strafverfahren eingeleitet werden muss und/oder die Anzeige über eine strafbare Handlung an die Staatsanwaltschaft gemäß Artikel 347 der Strafprozeßordnung übermittelt wird.

Eventuelle andere Adresse, an welche die Korrespondenz zuzusenden ist:

Zuname				Vorname
Straße-Platz	Hausnummer	PLZ	Gemeinde	Provinz

_____ Datum

_____ Unterschrift

N.B.: Sollte von verschiedenen Bestimmungen um Teilabweichung angesucht werden, dann ist der zusammenfassende Bericht mit den eigenen Absätzen, je nach Bedarf, einmal oder mehrmals zu wiederholen.